

# Stay with me

## Don't leave me again

Von Vanima

### Kapitel 4: Unwanted visitor

Rikkus Blick fiel zuerst auf Lulu, Yuna und Paine, die kopfschüttelnd und mit verschränkten Armen neben dem Navigationssphäroid standen, anscheinend nicht angetan von dem, was sie sahen. Ein wenig abseits diskutierten Kumpelchen und Shinra fachmännisch darüber, wer wohl bei dieser Diskussion den Kürzeren ziehen würde.

Erst dann wanderte ihr Blick zu den Urhebern der lautstarken Auseinandersetzung, nämlich Brüderchen, der einfach nur wirres Zeug schrie und Gippel, der in seiner gewohnt gelassenen Art dagegen feuerte. Wakka und Tidus standen ein wenig ratlos neben den beiden, wahrscheinlich um einzugreifen, sollten sie aufeinander losgehen wollen.

„Könntest du endlich mal zum Punkt kommen und mir erklären, was ich deiner Meinung falsch gemacht habe? Das erspart uns sicher einige weitere Stunden deiner völlig sinnlosen und unerträglich lauten Schimpftiraden.“ Meinte Gippel gerade ruhig und Brüderchen hielt sogar wirklich einen Moment inne. Doch die Überraschung hielt nicht lange und er brüllte nun noch lauter als zuvor. „Du arroganter, eingebildeter Idiot. Cdumweancd rean iapan saeh vmikclrevv, ymc fianta ten tea famd karuanah(Stolzierst hier über mein Flugschiff, als würde dir die Welt gehören). Ich bin der Anführer und ich sage, dass du verschwinden und dich von Rikku fernhalten sollst.“ So aufgebracht hatte Rikku ihren Bruder schon lange nicht mehr erlebt, normalerweise machte er viel Wind um nichts, doch dieses Mal klang er wirklich sehr böse.

„Ob ich mich von Rikku fernhalten soll oder nicht, entscheidet allein sie selbst und niemand sonst.“ Gab Gippel gelassen zurück und übergang, was der aufgebrachte Al Bhed ihm noch alles an den Kopf geworfen hatte. „Rikku sieht das ganz genauso, deshalb...“ wollte Brüderchen erneut ansetzen, überstrapazierte damit allerdings Rikkus ohnehin sehr kurzen Geduldsfaden.

„Das reicht!“ rief sie wütend aus und stürmte auf Gippel und Brüderchen zu, die sie überrascht musterten. „Du benimmst dich wie ein kleiner Junge, der sein Spielzeug nicht teilen will.“ Fuhr sie ihren großen Bruder unwirsch an und ein Kichern ließ sie herumfahren. „Du bist nicht viel besser, Gippel. Musst du ihn denn immer und überall wo ihr euch begegnet provozieren? Kannst du dich denn nicht einmal zurückhalten?“ so laut war sie noch nie geworden, sie atmete bebend ein und aus.

„Eines muss man ihr lassen, sie hat ein Händchen dafür einen Streit komplett zu ersticken.“ Kommentierte Paine leise, Rikku warf ihr kurz einen bösen Blick zu, bevor

sie sich wieder den beiden Al Bhed widmete. „Tu zur Abwechslung mal etwas Sinnvolles und bring uns nach Besaid.“ Wies sie Brüderchen an und drehte sich zu Gippel um. „Ab in die Quartiere mit dir, damit ich sicher sein kann, dass ihr euch nicht im nächsten Moment wieder an die Gurgel geht.“ Mit einer unmissverständlichen Handbewegung deutete sie Richtung Lift. Gippel zuckte nur leicht die Schultern, während er die Brücke verließ. Grummelnd und vor sich hin fluchend nahm Brüderchen seine übliche Tätigkeit wieder auf, nämlich steuern und endlich herrschte wieder halbwegs Ruhe.

„Wow Rikku, du hast die beiden ja vollkommen unter Kontrolle. Wir haben eine halbe Stunde lang versucht sie zu beruhigen, bevor wir es aufgegeben haben.“ Bemerkte Yuna anerkennend. „Sie streiten sich schon seit sie sich kennen, ich hab immer noch Übung darin diese zwei Sturköpfe voneinander zu trennen.“ Erwiderte Rikku kopfschüttelnd.

„Warum können sie sich denn nicht leiden?“ hakte Yuna verständnislos nach, Tidus war nun wieder an ihre Seite getreten und hatte einen Arm um ihre Hüfte gelegt. *So ein süßes Paar...* Kam es Rikku in den Sinn. *Schön, dass sie sich endlich wieder gefunden haben.* Bevor sie auf die Frage ihrer Cousine antworten konnte, tat es allerdings Brüderchen. „Er ist ein arroganter, aufgeblasener Blödmann, ganz einfach.“ Ereiferte er sich lautstark und erntete damit eine Kopfnuss von Rikku. „Rymd ahtmelr tea gmybba(Halt endlich die Klappe), du hast lange genug durch die Gegend gebrüllt.“ Stieß sie genervt aus.

„Es macht ihn rasend, dass Gippel ihm in allem überlegen ist, damit kommt er nicht klar und Gippel hat ihm das auch immer unter die Nase gerieben, um ihn zu provozieren.“ Flüsterte sie Yuna und Paine zu. „Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie oft sie sich früher geprügelt haben in den wenigen Momenten, in denen ich nicht in der Nähe war.“

„Wir sind gleich in Besaid.“ Verkündete Brüderchen und unterbrach so ihr leises Gespräch. Alle wandten den Blick nun nach draußen, wo die Umrise einer Insel bereits zu erkennen waren. *Ich bin jetzt schon gespannt aufs Essen.* Dachte Rikku bei sich und malte sich in Gedanken bereits die herrlichsten Sachen aus. *Ich sollte Gippel Bescheid sagen, dass wir gleich in Besaid sind.* Fiel es ihr plötzlich ein und sie warf den anderen nur ein kurzes „Bis gleich“ zu, bevor sie mit dem Lift in die Quartiere fuhr. Allerdings fand sie dort nur die überdrehten Aurochs. „Hey, Mr. Schank, hast du Gippel gesehen?“ rief sie dem Hypello an der Bar fragend zu, der zum Lift hinüber nickte. „Mit dem Lift verschwunden er ist, ich nicht wissen wohin.“ Erwiderte dieser und sie lief dankend den Weg wieder zurück, den sie gekommen war.

*Entweder ist er in den Maschinenraum gegangen oder aufs Deck.* Konnte sie die Suche nach ihm eingrenzen, schließlich war er nicht auf die Brücke zurückgekehrt. *Sehe ich erst mal im Maschinenraum nach, der ist näher.* Beschloss sie nun und drückte den Kopf, der sie nach unten brachte. Und sie hatte Glück, Gippel saß auf dem Geländer der Treppe und sah auf die arbeitenden Triebwerke. Dabei ließ er sich nicht anmerken, ob er sie bemerkt hatte, obwohl sie sich sicher war, dass er den Lift selbst über die Motorengeräusche gehört haben musste.

Sie kam langsam näher, bis sie direkt hinter ihm stand, doch noch immer rührte er sich nicht. „Cid's Mädchen höchstpersönlich.“ Bemerkte er plötzlich spöttisch. „Kommst du um mir eine Standpauke zu halten?“ wollte er ironisch wissen und sie stieß ärgerlich die Luft aus. „Ich habe verdammt noch mal einen Namen und nein ich bin eigentlich gekommen, um dir zu sagen, dass wir gleich in Besaid sind. Aber anscheinend kann man mit dir ja nicht mal normal reden, also gehe ich wieder. Tschüss.“ Aufgebracht

fuhr sie herum und rauschte ohne ein weiteres Wort zurück zum Lift. „Rikku.“ Als sie ihren Namen hörte, konnte sie nicht anders als verblüfft stehen zu bleiben, was ihm die Zeit gab nach ihrem Arm zu greifen und sie zu sich herumzudrehen. „Tut mir leid, es war nicht so gemeint.“ Entschuldigte er sich kleinlaut. „Verzeihst du mir?“

Sie musterte ihn einige Momente lang kritisch dann lächelte sie.

„Ausnahmsweise.“ Räumte sie ein und er lachte auf. „Ich werde mich auch von jetzt an am Riemen reißen und deinen Bruder in Ruhe lassen.“ Versprach er, bevor er die Arme um sie legte. „Als ob ihr zwei es jemals lassen könntet euch die Köpfe einzuschlagen.“ Gab sie lachend zurück und sah ihm mit klopfendem Herzen in sein unverhülltes Auge, als er ihr immer näher kam. „Ich kann mich beherrschen, dir zuliebe.“ Flüsterte er, nur wenige Zentimeter von ihrem Gesicht entfernt.

„Wir sind in Besaid, alle Mann zum Laderaum, wir verlassen gleich das Schiff!“ Brüderchens brüllende Stimme ließ beide zusammenzucken. „Sieht so aus, als müssten wir das auf ein andermal verschieben.“ Meinte Gippel grinsend und hauchte ihr nur schnell einen Kuss auf die Wange, bevor er ihre Hand ergriff und sie zum Lift zog. Als sie schließlich ruckend wieder zum Stehen kamen, war sie es, die seine Hand los ließ, bevor sich der Lift zum Laderaum öffnete. *Kein Aufsehen bis das Fest vorbei ist.* Schwor sie sich seufzend und trat auf die bereits offene Rampe zu, den schweigenden Gippel im Schlepptau.

Offensichtlich waren alle bereits unterwegs zum Dorf, bis auf Lulu, die auf sie gewartet zu haben schien. „Ich möchte noch kurz mit euch beiden reden. Paine weiß es bereits, doch die Aurochs und Yuna möchte ich nicht damit behelligen, denn vielleicht ist es auch nicht so wichtig wie ich denke.“ Meinte sie leise und sah erst Rikku, dann Gippel kurz an. „Ich habe in Luca beinahe die ganze Zeit über erhöhte magische Konzentrationen gespürt, ebenso auf dem Flugschiff und jetzt auch hier auf der Insel. Und ich bin mir sicher, dass auch ein Hauch Abyssum mit dabei war.“

Die junge Al Bhed wechselte einen kurzen Blick mit Gippel. Wenn Lulu sagte, dass etwas nicht stimmte, konnte man sich für gewöhnlich darauf verlassen. Seit Vidiny zur Welt gekommen war, waren ihre Sinne sogar noch besser. Ob das das Mutterdasein mit sich brachte? „Was denkst du hast du gespürt?“ hakte das junge Mädchen beunruhigt nach. „Ich bin mir nicht sicher, etwas Vergleichbares habe ich noch nie erlebt.“ Die Schwarzmagierin schüttelte stirnrunzelnd den Kopf. „Ich möchte, dass ihr ein wenig aufmerksamer heut Abend seid, sicher wird sich unsere Siegermannschaft betrinken und ich weiß nicht, ob dann ein paar offene Augen ratsam sein könnten.“

*Ob dieser Mann von gestern Nacht etwas mit Lulus schlechtem Gefühl zu tun hat?* Fragte sich Rikku nachdenklich. „Gestern Nacht ist jemand bei der Celsius herumgeschlichen, den wir dann verfolgt haben.“ Sprach sie ihre Gedanken langsam aus. „Er hat uns an der Treppe zur Mihen-Straße in eine Falle gelockt.“ Fügte sie hinzu. „Was ist passiert?“ wollte Lulu besorgt wissen und Rikku begann knapp von dem Vorfall mit dem Montisaurus zu erzählen. „Klingt nicht so, als wäre das ein Zufall gewesen, wir sollten heute Abend unbedingt vorsichtig sein.“ Und damit folgten nun auch die drei Nachzügler den anderen ins Dorf, um den Sieg der Blitzballmeisterschaft ordentlich zu feiern.

In die Glut des ausgehenden Feuers starrend saß Rikku an einen Baumstamm gelehnt. Bereits vor Stunden hatten sich die letzten Feiernden in die Betten begeben, nur sie konnte keine Ruhe finden. Selbst beim Anblick des Büffets, das die Bewohner von Besaid liebevoll angerichtet hatten, war sie kaum bei der Sache gewesen. Immer

wieder waren ihre Gedanken von dem Vorfall in der Nacht zuvor, zu dem Gespräch mit Lulu gewandert.

*Irgendetwas stimmt nicht, es wird etwas passieren.* Dachte sie und war sich darüber mehr als sicher. Und genau diese Vorahnung der Gefahr ließ sie keinen Schlaf finden, ganz zu schweigen davon, dass sie sich davor fürchtete, dass der Traum der letzten Nächte zurückkehren könnte. „Hey Kleines, was tust du hier ganz alleine? Kannst du nicht schlafen?“ sie zuckte kurz zusammen, als sie Gippels Stimme neben sich hörte, er ließ sich an ihrer Seite auf den Boden sinken. „Mir geistert zu vieles im Kopf herum.“ Meinte sie nur und warf ihm einen Blick zu. „Was ist mit dir?“

„Ich wollte nach dir sehen, das was Lulu uns heute Mittag gesagt hat, beunruhigt mich.“ Erwiderte er leise. „Du solltest hier nicht alleine sitzen, wir wissen nicht, ob dieser Verrückte von letzter Nacht noch einmal auftauchen wird.“ Fügte er stirnrunzelnd hinzu. „Ich hoffe doch ihr redet nicht von mir.“ ertönte es hinter ihnen und die beiden Al Bhed sprangen erschrocken auf, Gippel schob Rikku hinter seinen Rücken und fixierte den Mann, der ihnen in der letzten Nacht den Montisaurus auf den Hals gehetzt hatte. „Was tust du hier?“ zischte Gippel und der Fremde lachte auf. „Wo bleibt eure Gastfreundschaft?“ wollte er tadelnd wissen und schüttelte leicht den Kopf. „Ich wollte Lilith doch nur einen Besuch abstatten. Schließlich kennen wir uns seit Langem.“

„Lilith?“ wiederholte Gippel und wechselte einen kurzen, ahnungslosen Blick mit Rikku, die den Kopf schüttelte. *Hier gibt es keine Lilith.* Dachte sie bei sich und musterte den Mann vor sich zum ersten Mal ganz genau. Er war etwas kleiner als Gippel mit kurzen, dunklen Haaren und einem Gesicht, das weder besonders hübsch, noch besonders hässlich war. Sie konnte keine Merkmale finden, die ihn von anderen Menschen besonders unterschieden hätten, er hatte genau das, was man als Allerweltsgesicht bezeichnen würde. Einzig und allein die düstere Aura, die sie bereits beim ersten Zusammentreffen wahrgenommen hatte, war ein Hinweis darauf, dass er kein gewöhnlicher Mensch war.

„Tut nicht so überrascht, dieses neue Aussehen kann mich nicht täuschen.“ Rief der junge Mann wütend aus und deutete auf Rikku. „Ich würde dich immer wieder erkennen, Lilith.“ Stieß er aus und das Mädchen öffnete sprachlos den Mund. Hatte er sie etwa gerade mit Lilith angesprochen? Wie kam er darauf, dass sie diejenige war, die er suchte?

„Ich bin nicht Lilith.“ Widersprach sie kopfschüttelnd. „Du kannst mich nicht hereinlegen, kleine Al Bhed Hexe.“ Stieß er aus und legte Daumen und Zeigefinger zu einem Dreieck zusammen. *Er greift uns an.* Wurde ihr klar und sie riss Gippel mit sich zu Boden, bevor nur Sekunden später ein Feuerball über ihre Köpfe hinweg schoss. Entschlossen sprang Rikku auf die Füße und legte nun ihrerseits die Hände aneinander. „Blitz.“ Rief sie aus und warf ihm ihre Magie entgegen, doch er lachte nur und wischte ihren Zauber mit einer Handbewegung beiseite. „Du kannst mich mit deinen Spielereien nicht beeindrucken.“ Er lachte hämisch und legte die Arme vor der Brust überkreuzt zusammen, während er gleichzeitig die Fäuste ballte. „Meine Magie ist stärker als deine, Lilith.“ Flüsterte er und Rikku sah entsetzt wie er in einer fließenden Bewegung die Arme auseinander riss.

Sie wurde mit solcher Kraft nach hinten geschleudert, dass sie einen Moment lang benommen blinzelte, bis sie entsetzt sehen konnte, dass Gippel sich wutentbrannt auf den Mann stürzte, die Schmerzen in ihrer Brust nahm sie dabei kaum wahr.

„Nein!“ stieß sie aus und musste hilflos mit ansehen wie er ebenfalls nach hinten geworfen wurde und mit dem Kopf gegen eine der eisernen Zeltstangen stieß. *Gippel!*

Mühsam versuchte sie auf die Füße zu kommen, doch sie scheiterte. Langsam schritt der Fremde auf den bewusstlosen Al Bhed zu. „Du hättest dich nicht einmischen dürfen.“ Meinte er schulterzuckend und ohne Bedauern. „Lass ihn in Ruhe.“ Rief sie zornig aus und schaffte es damit seine Aufmerksamkeit wieder auf sich zu lenken. „Flare.“ Lulus leise, beherrschte Stimme, ließ Rikku darauf hoffen, dass das Ganze nicht noch dramatischer werden würde. Und zu ihrer Erleichterung traf ihn ihr Zauber, er wurde kraftvoll von den Füßen gerissen, stand aber beinahe im selben Moment schon wieder auf. „Ich glaube für heute lassen wir es darauf beruhen. Wir sehen uns wieder, Lilith.“ Erklärte er, nachdem Wakka und einige andere der Dorfbewohner, darunter Paine und Yuna in den Eingängen der Zelte erschienen waren. Er verschwand so plötzlich wie er gekommen war, ohne dass irgendjemand sagen konnte wohin. Doch in diesem Moment konnte sich Rikku darüber keine Gedanken machen, ihre Sorge galt allein Gippel. *Hoffentlich ist er nicht schlimm verletzt.* Dachte sie ängstlich und nahm kaum wahr, dass Lulu und Yuna vor ihr auftauchten. „Alles in Ordnung, Rikku? Hast du irgendwelche Schmerzen?“ wollte das Ex-Medium besorgt wissen, doch das junge Mädchen konnte darüber nicht nachdenken. „Gippel... was ist mit Gippel?“ brachte sie mühsam über die Lippen. „Wakka und Paine kümmern sich um ihn, er scheint nicht schwer verletzt zu sein.“ Beruhigte Lulu sie und Rikku seufzte erleichtert, was allerdings einen schmerzhaften Stich durch ihre Brust jagte, sie stöhnte auf und konnte nicht länger gegen die Bewusstlosigkeit ankämpfen. Dunkelheit und schmerzloser Schlaf empfingen sie...

*Ihr Traum hatte sich gewandelt, sie sah noch immer nicht das Gesicht der neben ihr liegenden Person und dessen Hand entglitt ihr wieder, als die Erde sich auftat und den Verborgenen hinab zog. Doch dieses Mal endete die schreckliche Szene nicht an dieser Stelle.*

*„Ich werde dir das nehmen, was dir am Teuersten ist, liebste Lilith.“ Hauchte ihr jemand zu und sie wandte sich entsetzt um. „Ich werde dir zeigen, was Verzweiflung ist...“ fügte er bedrohlich hinzu und verschwand, bevor sie ihn genau erkennen konnte.*

*Alles was sie in Erinnerung behielt, waren glutrote Augen, so brennend, dass sie ihren Blick selbst mit geschlossenen Augen noch spüren konnte...*